

Stakeholder	Themen	Dialogformate
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> – (Neue) Produkte und Dienstleistungen von Vossloh – Qualität der Produkte und Dienstleistungen – Maßgeschneiderte Lösungen für die jeweilige Aufgabenstellung – Schnelle Reaktion auf Anfragen sowie Auftragsabwicklung und Logistik 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige Kundengespräche – Publikationen (gedruckt und digital) – Teilnahme an Fachmessen – Veranstaltungen für/mit Kunden – Systemintegration von Kunden durch EDI (Electronic Data Interchange)
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> – Neue/alternative Werkstoffe und Materialien – Rahmenbedingungen der Liefervereinbarungen – Kommunikation über Spezifikationen des Lieferumfangs 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige Lieferantengespräche – Teilnahme an Fachmessen
Kapitalmarktteilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> – Wertentwicklung des Unternehmens – Aktuelle Geschäftsentwicklung – Strategische Ausrichtung des Unternehmens – Unternehmensführung gemäß Corporate-Governance-Regeln – Nachhaltigkeitsengagement 	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzberichterstattung – Hauptversammlung – Investorenkonferenzen – Telefonkonferenzen – Roadshows – Capital Markets Days – Website
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsvertragliche Regelungen – Betriebsvereinbarungen – Innerbetriebliche Kommunikation – Austausch mit der Führungsebene – Möglichkeiten zur Weiterbildung und beruflichen Entwicklung – Förderung von Nachwuchskräften 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige Mitarbeitendengespräche – Mitarbeitermagazin „inmotion“ – Mitarbeitendenbefragungen – Länder-, hierarchie- und geschäftsbereichsübergreifende Austauschforen und Projektteams – Vossloh Online Academy

Die Tabelle verdeutlicht, dass Gespräche und Begegnungen mit Repräsentanten aller wichtigen Stakeholder so häufig und regelmäßig wie möglich sowie anlassbezogen auf unterschiedlichen Kanälen und an vielen verschiedenen Orten im weltweiten Netzwerk des Unternehmens erfolgen. Kritik, Anregungen und Vorschläge der Stakeholder für Verbesserungen, auch hinsichtlich Nachhaltigkeit, werden im Unternehmen diskutiert und – sofern sinnvoll und umsetzbar – berücksichtigt. Das Feedback von Kunden und Lieferanten fließt beispielsweise in die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen von Vossloh ein, die Ideen von Mitarbeitenden münden vielfach in Veränderungen der Produktionsprozesse und -abläufe. Themen, die Kapitalmarktteilnehmer ansprechen, geben häufig Hinweise auf aktuelle oder bevorstehende Entwicklungen in den Märkten. Im Rahmen der strukturierten internen Berichterstattung werden entsprechende Informationen auch dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zugeleitet. Die im Vorfeld dieser Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgte Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigte die Interessen und Standpunkte der wichtigsten Stakeholder im Zusammenhang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell von Vossloh.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen bei Vossloh

Vossloh hatte 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die für den aktuellen Bericht gemäß den Anforderungen der ESRS deutlich erweitert wurde und den Kriterien der in den nachfolgenden Passagen erläuterten doppelten Wesentlichkeit entspricht. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einschließlich der identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden jährlich überprüft. Eine erneute vollständige Analyse ist derzeit nicht vorgesehen, kann jedoch im Zuge der jährlichen Überprüfung erfolgen, sofern neue Entwicklungen oder veränderte Rahmenbedingungen signifikante Anpassungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen erforderlich machen.

Im Rahmen der Vorbereitung der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2024 wurden demnach alle in den ESRS enthaltenen Kategorien (E1, E2, E3, E4, E5, S1, S2, S3, S4 und G1) sowie mehrere unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen (Cybersecurity, Streckenverfügbarkeit und Effizienz im Bahnverkehr, Lärmreduzierung im Gleis) einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse unterzogen, nämlich

- hinsichtlich der (positiven und negativen) Auswirkungen der Aktivitäten von Vossloh auf Menschen und Umwelt sowie
- hinsichtlich der (finanziellen) Risiken und Chancen aus den nachhaltigkeitsrelevanten Themen für das Unternehmen.

Zur Identifikation tatsächlicher und potenzieller, positiver und/oder negativer Auswirkungen sowie von Risiken und Chancen erfolgte erstmals eine Analyse aller oben genannten Kategorien und Themen gemäß ESRS-Vorgaben durch ausgewählte interne Stakeholder, die in engem Austausch mit den wichtigsten externen Stakeholder-Gruppen von Vossloh – Kunden, Lieferanten und Kapitalmarktteilnehmer – stehen und deren Interessen und Standpunkte in die Analyse einbrachten. Dabei wurde die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens analysiert, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang dieser Wertschöpfungskette zu identifizieren. Gemeinsam mit externen Experten und unter Einbeziehung des konzerninternen Risikomanagements sowie relevanter Funktionsbereiche, die ihr Feedback einbrachten, bewerteten die internen Stakeholder sämtliche identifizierten tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen, um ihre Wesentlichkeit festzustellen. Als Input-Parameter wurden sowohl interne Daten als auch externe, öffentlich zugängliche Quellen genutzt, unter anderem Berichte und Leitlinien der Europäischen Kommission, der European Environment Agency (EEA), der Environmental Protection Agency (EPA) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) sowie Publikationen von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN), dem World Wide Fund For Nature (WWF), der International Labour Organization (ILO) und relevanten Wirtschaftsmedien. Zudem wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen nach ihrer zeitlichen Relevanz (kurz-, mittel- oder langfristig) klassifiziert. Die Bewertungen erfolgten auf einer Skala von 1 bis 4; alle Bewertungen ab dem Wert 3,0 wurden als wesentlich eingestuft. Die Bewertungen basieren auf Annahmen sowie einer Kombination aus eigenen und externen quantitativen Daten und qualitativen Erkenntnissen aus Meetings mit internen Stakeholdern. Falls relevant, wurden auch standortspezifische Aspekte bei der Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt. Das Ergebnis der Analyse wurde dem Vorstand vorgelegt, von ihm besprochen und validiert.

Wichtige Entscheidungen im Prozess betrafen die Auswahl der internen Stakeholder-Vertreter und der externen Experten sowie die Bewertung aller identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die jeweiligen Stakeholder-Vertreter. Während des gesamten Prozesses wurden interne Kontrollen angewendet, die sich in einer regelmäßigen Überprüfung des aktuellen Stands der Wesentlichkeitsanalyse durch Mitarbeitende mehrerer Abteilungen ausdrückten. Bestandteil des Kontrollverfahrens war eine detaillierte Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Für die Analyse wurden die Auswirkungen der Aktivitäten von Vossloh auf Menschen und Umwelt zunächst nach negativ und positiv unterschieden, anschließend nach tatsächlich und potenziell. Weiter wurden sie nach ihrem Schweregrad, ihrer Reichweite, ihrem Ausmaß und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens priorisiert. Die Ermittlung der Risiken und Chancen erfolgte in einem nachgelagerten Prozessschritt. Zunächst wurde untersucht, welche (finanziellen) Risiken und Chancen sich aus den zuvor identifizierten wesentlichen Auswirkungen ableiten lassen. Außerdem wurden weitere (finanzielle) Risiken und Chancen ermittelt, die entlang der Wertschöpfungskette von Vossloh innerhalb kurz-, mittel- oder langfristiger Zeiträume auftreten könnten. Bei der Analyse von Risiken und Chancen hat das Unternehmen auch Abhängigkeiten aus Lieferketten, Marktanforderungen, regulatorischen Vorgaben, Ressourcenverbrauch und klimabedingten Risiken berücksichtigt, um potenzielle finanzielle Auswirkungen zu bewerten. Die anschließende Bewertung der (finanziellen) Risiken und Chancen, die für das Unternehmen aus den betrachteten Auswirkungen resultieren, erfolgte anhand des Umfangs der potenziellen finanziellen Effekte und anhand der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens. Dabei wurden die Einschätzungen des konzerninternen Risikomanagements in die Bewertung einbezogen. Für alle Parameter wurde schließlich noch der Zeithorizont klassifiziert, in dem sie relevant sein werden. Für das Geschäftsjahr 2024 berichtet Vossloh über alle Aspekte, die bei der Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen auf einer Skala von 1 bis 4 in wenigstens einer Hinsicht mindestens den Wert 3,0 erreichten:

- Klimaschutz (durch Reduzierung des CO₂e-Ausstoßes) (ESRS E1)
- Energie (ESRS E1)
- Wasser (ESRS E3)
- Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen (ESRS E5)
- Abfall (ESRS E5)
- Arbeitsbedingungen (eigene Belegschaft) (ESRS S1)

- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (eigene Belegschaft) (ESRS S1)
- Arbeitsbedingungen (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) (ESRS S2)
- Sonstige arbeitsbezogene Rechte (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) (ESRS S2)
- Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern (ESRS S4)
- Unternehmenskultur (ESRS G1)
- Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower) (ESRS G1)
- Korruption und Bestechung (ESRS G1)
- Cybersecurity (unternehmensspezifisches Thema)
- Streckenverfügbarkeit und Effizienz im Bahnverkehr (unternehmensspezifisches Thema)
- Lärmreduzierung im Gleis (unternehmensspezifisches Thema)

Die jeweiligen positiven oder negativen Auswirkungen der Aktivitäten von Vossloh auf Menschen und Umwelt sowie die (finanziellen) Risiken und Chancen für das Unternehmen aus den nachhaltigkeitsrelevanten Themen werden in den folgenden thematischen Kapiteln dargestellt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, welche wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden:

Nachhaltigkeitsaspekt	Standard	Auswirkungen auf Menschen und Umwelt				Finanzielle Auswirkungen		
Klimaschutz (durch Reduzierung des CO ₂ e-Ausstoßes)	ESRS E1	Treibhausgasemissionen durch direkte Emissionen im Produktionsprozess und vorgelagerte Lieferketten (Scope 3.1), die ohne wirksame Dekarbonisierungsmaßnahmen zur globalen Erwärmung beitragen.	⊖	↗	■ ■ ■	Strengere Vorschriften zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen könnten zu potenziellen Kostensteigerungen durch die Anpassung von Produktionsanlagen einschließlich Investitionen in emissionsarme Technologien und möglichen Strafen bei Nichteinhaltung führen.	⚡	■ ■ ■
		Förderung der Anpassung an den Klimawandel durch die Ermöglichung nachhaltiger Schienenmobilität, die potenziell zu weniger Emissionen durch den Individualverkehr führt.	⊕	↗	■ ■ ■			
Energie	ESRS E1	Verbrauch nicht-erneuerbarer Energien in Produktionsprozessen, insbesondere Erdgas und fossile Stromquellen, der zur Erschöpfung begrenzter Ressourcen führt.	⊖	↗	■ ■ ■	Steigende Energiepreise könnten die Betriebsausgaben erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.	⚡	■ ■ ■
		Förderung der Dekarbonisierung durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion, um die Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Neutralität bis 2030 zu erreichen und den Anteil nicht erneuerbarer Energien erheblich zu reduzieren.	⊕	↗	■ ■ ■			
Wasser	ESRS E3	Verbrauch von Frischwasser für Oberflächenbehandlung, Kühlprozesse und die Herstellung von Betonschwellen, der lokale Wasserressourcen beeinträchtigt.	⊖	↗	■ ■ ■			

positiv ⊕ tatsächlich ↗ mittel- und langfristig ■ ■ ■ langfristig ■ ■ ■ Risiko ⚡
 negativ ⊖ potenziell ↻ kurz- und mittelfristig ■ ■ ■ kurzfristig ■ ■ ■ Chance ⚡

Nachhaltigkeitsaspekt	Standard	Auswirkungen auf Menschen und Umwelt	Finanzielle Auswirkungen					
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	ESRS E5	Umweltauswirkungen durch den Einsatz von nicht ausreichend nachhaltigen Materialien und unzureichendes Recycling von Betonschwellen.	⊖	↗	■ ■ ■			
		Förderung der Kreislaufwirtschaft durch eine hohe Quote an unverpackten, recycelbaren Produkten und steigende Recyclingraten.	⊕	↗	■ ■ ■			
Abfall	ESRS E5	Erhöhte Abfallintensität bei Produkten durch unvermeidbares Entstehen von Restabfällen im Produktionsprozess.	⊖	↗	■ ■ ■			
Arbeitsbedingungen (eigene Belegschaft)	ESRS S1	Auftreten arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen trotz Präventionsmaßnahmen bei Vossloh kann zu Beeinträchtigung der Mitarbeitenden führen.	⊖	↗	■ ■ ■	Hohe Mitarbeitendenfluktuation könnte zu Wissensverlust, erhöhten Rekrutierungskosten und geringerer Produktivität durch häufigeren Personalwechsel führen.	⚡	■ ■ ■
		Signifikante Schwere arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen in Produktionsstätten, die langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit und Lebensqualität der Mitarbeitenden haben.	⊖	↗	■ ■ ■			
		Unzureichende Arbeitsplatzsicherheit, die das Risiko von Unfällen und Gesundheitsschäden für Mitarbeitende erhöht.	⊖	↗	■ ■ ■			
		Förderung der Einhaltung von Arbeitsgesetzen und internationalen Standards, die zu verbesserten Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechten beitragen.	⊕	↗	■ ■ ■			
		Optimale Besetzung von Positionen basierend auf Fähigkeiten und Motivation, die zu höherer Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeitenden führt.	⊕	↗	■ ■ ■			
		Nachfolgeplanung und Talent-Mapping fördern das Wachstumspotenzial, indem sie gezielt Fähigkeiten und interne Motivationen identifizieren und weiterentwickeln.	⊕	↗	■ ■ ■	Bessere Arbeitsbedingungen schaffen die Möglichkeit, hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, wodurch die Innovationskraft und Effizienz des Konzerns steigen.	ⓘ	■ ■ ■
		Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance, die zur Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden und der Produktivität beiträgt.	⊕	↗	■ ■ ■	Verbesserte Arbeitsbedingungen bieten die Möglichkeit, talentierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden, was die Stabilität und Produktivität des Konzerns fördert.	ⓘ	■ ■ ■
		Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung steigert maßgeblich das Engagement und die Bindung der Mitarbeitenden und treibt Talentförderung und Innovation voran.	⊕	↗	■ ■ ■			

Nachhaltigkeitsaspekt	Standard	Auswirkungen auf Menschen und Umwelt				Finanzielle Auswirkungen			
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (eigene Belegschaft)	ESRS S1	Wettbewerbsfähige Vergütung und Zusatzleistungen im Vergleich zur Branche beeinflussen direkt die Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung und ziehen qualifizierte Mitarbeitende an.	+	↗	■ ■ ■	Höhere Gehälter und Zusatzleistungen für Mitarbeitende könnten die Betriebskosten steigern und die finanzielle Flexibilität des Konzerns belasten.	⚡	■ ■ ■	
		Attraktive Vergütung trägt dazu bei, einen angemessenen Lebensstandard zu sichern, und unterstützt das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.	+	↗	■ ■ ■	Anziehung hochqualifizierter Mitarbeitender, wodurch die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns steigen.	!	■ ■ ■	
		Gewährleistung umfassender Sozialversicherungsleistungen, die zur sozialen Absicherung der Mitarbeitenden beitragen.	+	↗	■ ■ ■				
		Förderung der Vielfalt in der Belegschaft, etwa in Bezug auf Geschlecht und Nationalität, die zu einem inklusiven Arbeitsumfeld und höherer Innovationskraft beiträgt.	+	↗	■ ■ ■				
Arbeitsbedingungen (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	ESRS S2	Vorfälle von Fehlverhalten unter der Belegschaft, aber auch entlang der Wertschöpfungskette könnten das Wohl der Mitarbeitenden gefährden.	-	↻	■ ■ ■				
Sonstige arbeitsbezogene Rechte (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	ESRS S2	Potenzielle Verletzungen grundlegender Menschenrechte in der Lieferkette wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit, die ethische und rechtliche Risiken bergen.	-	↻	■ ■ ■				
Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/oder Endnutzer	ESRS S4	Unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsstandards der Produkte/der Dienstleistungen könnten die Gesundheit der Nutzer gefährden.	-	↻	■ ■ ■	Das Risiko von Qualitätsproblemen oder Kundenbeschwerden könnte das Vertrauen in die Marke schädigen und zu negativen rechtlichen und finanziellen Konsequenzen führen.	⚡	■ ■ ■	
		Entwicklung langlebiger Produkte für die Schieneninfrastruktur, die zur Reduzierung von Abfall und Ressourcenverbrauch beitragen.	+	↗	■ ■ ■	Die Verbesserung und Entwicklung hochwertiger Produkte bieten die Chance, eine höhere Zahlungsbereitschaft für Produkte mit besserer Qualität zu nutzen.	!	■ ■ ■	
Unternehmenskultur	ESRS G1	Klare Rollen und Verantwortlichkeiten sowie eine ordnungsgemäße Trennung der Aufgaben fördern die Effizienz, reduzieren Risiken und stärken das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Arbeitsprozesse.	+	↗	■ ■ ■				
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower)	ESRS G1	Unzureichender Schutz von Whistleblowern, der die Aufdeckung von Missständen erschwert und ethisches Verhalten gefährdet, könnte das Vertrauen in das Unternehmen untergraben.	-	↻	■ ■ ■				

Nachhaltigkeitsaspekt	Standard	Auswirkungen auf Menschen und Umwelt				Finanzielle Auswirkungen		
Korruption und Bestechung	ESRS G1	Schwache Vorschriften und Kontrollen im Bereich Korruption und Bestechung könnten zu illegalen Praktiken führen und das Vertrauen in das Unternehmen sowie in die Integrität des Geschäfts gefährden.	⊖	↻	■ ■ ■			
Cybersecurity <i>(unternehmensspezifisches Thema)</i>		Unzureichender Schutz der IT-Systeme könnte zu Cyberangriffen führen, die die Betriebskontinuität und die Sicherheit der Unternehmensdaten gefährden.	⊖	↻	■ ■ ■	Betriebsunterbrechungen und finanzielle Verluste durch gezielte Cyberangriffe auf kritische Systeme.	⚡	■ ■ ■
						Finanzielle Belastungen durch Lösegeldzahlungen oder Kosten für die Wiederherstellung von Daten und Systemen nach einem Angriff.	⚡	■ ■ ■
Streckenverfügbarkeit und Effizienz im Bahnverkehr <i>(unternehmensspezifisches Thema)</i>		Höhere Gleisverfügbarkeit durch den verstärkten Einsatz digitaler Technologien könnte die Effizienz im Schienennetz steigern, Ausfallzeiten reduzieren und die Betriebsabläufe optimieren.	⊕	↻	■ ■ ■	Optimierung des Betriebs durch digitale Technologien führt zu einer effizienteren Nutzung der Infrastruktur und einer verbesserten Kundenzufriedenheit.	⚠	■ ■ ■
		Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die die Lebensdauer von Schieneninfrastrukturkomponenten verlängern und somit Ressourcen schonen.	⊕	↗	■ ■ ■			
Lärmreduzierung im Gleis <i>(unternehmensspezifisches Thema)</i>		Reduzierung von gleisbezogenem Lärm und Vibrationen durch innovative Technologien, die zur Verbesserung der Lebensqualität in bahnnahe Gebieten beiträgt.	⊕	↗	■ ■ ■			

Alle Risiken sind potenzieller Natur und haben daher aktuell keine finanzielle Auswirkung auf Vossloh. Zudem ist nicht zu erwarten, dass es im nächsten Berichtszeitraum zu einer finanziellen Auswirkung auf Vossloh kommt. Bei den Chancen ist es hingegen aufgrund ihrer überwiegend mittel- und langfristigen Ausrichtung nicht möglich, eine Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen in diesem oder im nächsten Berichtszeitraum vorzunehmen. Daher wurden bewusst keine Aussagen zu aktuellen finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens auf seine Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows aufgenommen.

Für die Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (ESRS E2) und biologischer Vielfalt und Ökosystemen (ESRS E4) wurde ebenfalls das oben beschriebene Verfahren mit denselben Methoden, Annahmen und Instrumenten zur Ermittlung und Bewertung der Wesentlichkeit angewandt. Dabei wurden jeweils die eigenen Standorte und Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette überprüft. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden auch Informationen aus dem Austausch mit regional betroffenen Gemeinschaften berücksichtigt. An den Standorten des Unternehmens liegen keine Hinweise auf Beschwerden aus der Bevölkerung oder laufende behördliche Verfahren im Zusammenhang mit Umweltschutz oder biologischer Vielfalt und Ökosystemen vor. Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen wurden im Rahmen der Analyse weder an den Vossloh Standorten noch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette festgestellt. Kein Standort von Vossloh befindet sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Risiken und Chancen jeder Art im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen wurden nicht festgestellt. Für ESRS E2 und ESRS E4 erbrachte die aktuelle Wesentlichkeitsanalyse also keine als wesentlich eingestufteten Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Das Unternehmen wird jedoch weiterhin potenzielle Entwicklungen in diesen Bereichen beobachten und bei wesentlich veränderten Rahmenbedingungen eine erneute Bewertung vornehmen. Trotz der Einstufung als nicht wesentlich bleibt das Unternehmen seiner Verantwortung verpflichtet, mögliche Auswirkungen auf Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme zu minimieren und im Einklang mit geltenden Vorschriften zu handeln.

Liste von Angabepflichten im Zusammenhang mit ESRS 2, die in dieser Konzernnachhaltigkeitserklärung in den themenspezifischen Standards enthalten sind

Angabepflicht	Seite, Absatz
E1 Klimawandel	
ESRS 2 GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	S. 93, Abs. 2
ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
ESRS E1 SBM-3 18: Art des klimabezogenen Risikos	S. 90, Abs. 6
ESRS E1 SBM-3 19: Beschreibung der Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells von Vossloh in Bezug auf den Klimawandel	S. 93, Abs. 4 - S. 94, Abs. 4
ESRS 2 IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
ESRS 2 IRO-1 20: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 91, Abs. 2, S. 92, Abs. 3, S. 93, Abs. 4, S. 94, Abs. 1 - Abs. 3, S. 95, Abs. 1, S. 95, Abs. 4 - Abs. 6, S. 97, Abs. 6
ESRS 2 IRO-1 21: Erläuterung der klimabezogenen Szenarioanalyse und Risikobewertung	S. 93, Abs. 4, S. 94, Abs. 1
E3 Wasser- und Meeresressourcen	
IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 99, Abs. 1 - Abs. 2
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 100, Abs. 4 - Abs. 5
S1 Eigene Belegschaft	
ESRS 2 SBM-1 40: Zahl der Arbeitnehmer nach geografischen Gebieten	S. 129, Tab. 1
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 123 Abs. 7 - S. 124 Abs. 1, S. 125, Abs. 1, S. 130, Abs. 1, S. 131, Abs. 2, S. 133, Abs. 1
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 136, Abs. 1 bis S. 136, Abs. 4, S. 137, Abs. 1, S. 138, Abs. 3, S. 139, Abs. 3
S4 Verbraucher und Endnutzer	
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	S. 117, Abs. 5, S. 118, Abs. 5 bis S. 119, Abs. 5
G1 Unternehmenspolitik	
GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	S. 140, Abs. 2
IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 140, Abs. 1

Einen Index der in dieser Konzernnachhaltigkeitserklärung enthaltenen und erfüllten Angabepflichten finden Sie auf Seite 81 f.